

Ich

heisse David Peter Weber
bin 47 Jahre alt
und freiberuflicher Übersetzer
und lebe in Frankfurt am Main

Ich engagiere mich seit Herbst 2021 in der Demokratiebewegung, und bin fast jeden Samstag, und fast jeden Montag auf der Straße , und nehme ausserdem regelmässig Donnerstags an der Mahnwache vor dem HR teil.

Wer mich nach meinem Verständnis von politischen Engagement in diesen besonderen Zeiten fragt, dem darf ich von einer Aktion vor dem Willy-Prabl Theater in Frankfurt im März 2022 berichten, die ich als Gegenveranstaltung zum politischen Aschermittwoch der SPD beim Ordnungsmat der Stadt angemeldet hatte. Ziel der Gegenveranstaltung war es, die beiden Frankfurter SPD-Bundestagsabgeordneten zu einem kritischen Gespräch über ihre angekündigte Zustimmung zu einer allgemeinen Impfpflicht aufzufordern, welches dann auch stattfand. Wie zu erwarten verlief das Gespräch sehr kontrovers, war aber gerade auch deswegen eine der ganz wenigen authentischen verbalen Auseinandersetzungen zwischen Politikern des Mainstreams und der Demokratiebewegung. Deshalb haben wir es bereits an dem Abend als Erfolg bewertet, der noch größere Erfolg kam dann aber einige Wochen später, als einer unserer beiden Kontrahenten, der Abgeordnete Zorn, sich bei der Abstimmung zum Impfpflicht im Bundestag, anders als angekündigt, enthalten hat. Ich kann nicht beweisen dass unsere Veranstaltung ihn dazu gebracht hat seine Haltung zu überdenken, halte das aber für gut möglich. Auf jeden Fall zeigt es dass es auch in diesen Zeiten immer Sinn macht den Dialog zu suchen-ohne sich anzubiedern, ohne irgendwas zu verharmlosen-aber eben auch immer bereit die eigene Position argumentativ zu begründen, um es dem Mainstream so schwer wie möglich zu machen, uns in die rechte oder Schwurble -Ecke zu stellen.

Zur Abrundung des Berichts über die Aktion im März 2022 darf ich noch auf meine nachträgliche Korrespondenz mit dem anderen SPD-Abgeordneten, Kaweh Mansoori, hinweisen, in der es um seinen persönlichen Impfstatus ging (da ich erhebliche Zweifel hatte und habe, dass alle Impfpflicht-Befürworter tatsächlich selbst geimpft sind). Ich hänge sie als Fußnote a) an.

Im letzten September hatte ich dann eine Aktion vor der Bundesbank angemeldet, zum Thema Inflation. Auch dort war es uns gelungen, ein Gespräch mit dem Kommunikationsdirektor der Bank und zwei leitenden Volkswirten herbeizuführen, dass wiederum kontrovers, aber auch wiederum lohnend war. In einem E-Mail an die Nachfolgerin des Kommunikationsdirektors habe ich einieig Tage später nochmal auf das Gespräch Bezug genommen, ich füge sie als Fußnote b) an. Und ich denke auf jeden Fall dass wir das Thema Inflation im Wahlkampf offensivansprechn sollten, die Sorgen der Menschen zu diesem Thema müssen unsere Sorgen sein.

Ich kann versprechen, dass ich im Wahlkampf ähnliche Veranstaltungen organisieren würde, um die Politiker der Mainstream Parteien erneut zu stellen, und argumentativ in die Defensive zu bringen.

Zu meinem grundsätzlichen Verständnis von Wahlkampf kann ich noch sagen, dass dieser, gerade bei einer kleinen und noch wenig bekannten Partei, im wahrsten Sinne des Wortes interaktiv und proaktiv sein muss. Wir müssen wirklich mit den Menschen sprechen und nicht nur über sie, und können es auch nicht bei einigen Infoständen in Fußgängerzonen belassen. Wir müssen an die Wohnungstüren, an Fabrikttore, an Personaleingänge von Krankenhäusern und Ähnliches mehr, um die Leute da zu treffen wo sie tatsächlich sind. Mir würde das auch sehr viel Spass machen, deshalb stehe ich hierfür zur Verfügung.

Ich möchte ausserdem noch auf die Website <http://www.menschenrecht fuerpriesterkinder.org/> hinweisen, deren Mitgründer und Co-Betreiber ich bin. Ich tue dies, weil ich denke dass ich die Erfahrungen die ich durch das Thema um das es geht gemacht habe, gewinnbringend in unseren Wahlkampf und eine mögliche Landtagsfraktion einbringen könnte. Mit der Website kämpfen wir gegen die Diskriminierung von Menschen, deren Vater, wie meiner, katholischer Priester war, und denen deshalb so fundamentale Menschenrechte wie (offener) Kontakt zum eigenen Vater, Unterhalt und später Erbe vorenthalten wurden. Als Sprecher der Website konnte ich u.a. , zu einem Zeitpunkt als die Sendung noch nicht gleichgeschaltet war, als Studiogast der Talk-Show "Markus Lanz" Stellung zum Thema beziehen(Das Video der Sendung ist in drei Teilen bei YouTube eingestellt, man findet sie hier <https://www.youtube.com/watch?v=3SPFOTrhJ2M> , hier

<https://www.youtube.com/watch?v=9qktb3pTF-w> und hier

<https://www.youtube.com/watch?v=5dJal1lzF2U>

Mehr über die Entstehungsgeschichte der Website kann ausserdem auf unserer Seite "über uns " <http://www.menschenrecht fuerpriesterkinder.org/Menschenrechte-fuer-Priesterkinder/Ueber-uns/> nachgelesen werden, zum Verständnis der rechtlichen Aspekte kann die Lektüre der Seite beitragen, auf der meine Korrespondenz mit einem leitenden Beamten des Bundesjustizministeriums eingestellt ist <http://www.menschenrecht fuerpriesterkinder.org/Menschenrechte-fuer-Priesterkinder/Rechtlich/>. Als Kurzeinführung in das Thema mag außerdem mein Interview mit dem -tatsächlich sogar katholischen-Domradio dienen (<https://www.domradio.de/audio/ein-interview-mit-david-weber>)

Ich habe also lange vor Corona erfahren, was seit März 2020 dann die gesamte Gesellschaft erfahren musste: Was es bedeutet, wenn Gesetze nur noch formal gelten, und wie schwer es ist Themen diskutierbar zu machen, die zu einem Tabu erklärt worden sind . Mit der Website, die im Moment 140.000 Anklicker hat, haben wir es dann geschafft, ein Bewusstsein für ein Thema zu schaffen, das vorher totgeschwiegen wurde. Und ich denke wie gesagt, dass die dabei erworbenen Fähigkeiten mir im Wahlkampf helfen könnten, ein Bewusstsein für die Themen zu schaffen, die nun im Post-Corona Zeitalter totgeschwiegen werden sollen, und dazu beizutragen, dass die Opfer des Corona-Regimes , dazu gehören Impfgeschädigte, traumatisierte Kinder, entlassene Pfleger, aber auch Selbständige die bereits in den ersten Lockdowns ihre Existenz verloren haben, die Partei Die BASIS als Ansprechpartner

für ihre Sorgen begreifen können.

Fußnote a) Korrespondenz mit Kaweh Mansoori

Anmerkung für die neu hinzugekommenen Co-Adressaten: In untenstehender Korrespondenz zwischen dem SPD-Bundetagsabgeordneten Kaweh Mansoori und mir geht es um den persönlichen Impfstatus von

Herrn Mansoori und weiteren SPD-Bundestagsabgeordneten. Ich weise ihn in meinen Mails darauf hin, dass es für Abgeordnete die, wie er, für eine Impfpflicht stimmen wollen, das Allermindeste sein sollte, dass sie offenlegen ob sie selbst die Impfung, zu der sie viele weitere Bürger trotz vieler verifizierbarer Berichte über ihre Gefährlichkeit nun zwingen wollen, bei sich selbst haben vornehmen lassen. In seiner ersten Antwort hatte Herr Mansoori angegeben dreifach geimpft zu sein, sich aber geweigert seinen Impfpass zu veröffentlichen.

Sehr geehrter Herr Mansoori,

Ich bedanke mich, verspätet, für Ihre Antwort auf mein Mail vom 10.März.

Allerdings konnte diese weder meine Zweifel bezüglich Ihrem persönlichem Impfstatus, noch bezüglich dem Impfstatus der anderen SPD-Abgeordneten wirklich ausräumen.

Unabhängig vom Wahrheitsgehalt Ihrer Angaben zu Ihrem persönlichen Impfstatus bedeutet Ihre Weigerung Ihren Impfpass öffentlich zu machen aber auf jeden Fall, dass Sie genau das nicht tun, was Sie durch Ihre angekündigte Zustimmung zu einer Impfpflicht (welcher Art auch immer), von allen anderen Bürgern verlangen wollen: Nämlich immer wieder ihren Impfstatus nachzuweisen, um die vollen Bürgerrechte behalten oder zurückerlangen zu können.

Bezüglich Ihrer Kollegen überzeugt mich der Verweis auf die TV-Bilder vom den stets gefüllten Reihen der SPD-Fraktion auch nicht. Denn da 2G+ ja wohl auch im Bundestag bedeutet hat, dass man geimpft ODER genesen sein musste um Zugang zum Plenum zu erhalten, ist es ja durchaus möglich dass sich viele der Anwesenden ihren Zugang durch ein Genesenzertifikat sichern konnten. Auch dass Sie auf meinen Hinweis zu Informationen zum überproportional hohen Anteil von Genesenen im Bundestag nicht eingegangen sind, legt nahe, dass diese Informationen wahrscheinlich stimmen.

Vor der Abstimmung diese Woche darf ich noch einmal wiederholen: Wenn sich herausstellen sollte, dass Abgeordnete die selbst nicht geimpft sind, und dadurch zeigen dass sie um die potentielle Gefährlichkeit des Impfstoffes wissen, trotzdem durch ihr Abstimmungsverhalten weiteren Bürgern diesen gefährlichen Impfstoff aufzwingen wollen, wäre dies ein handfester Skandal, der später unter Umständen für diese Abgeordneten auch strafrechtliche Konsequenzen haben könnte. Auf jeden Fall wäre es auf der politischen Ebene Grund genug dafür, sie dann zur Niederlegung ihres Mandats aufzufordern.

Hochachtungsvoll,

David Peter Weber

----- Original Message -----

Mansoori Kaweh Mitarbeiter 99 <kaweh.mansoori.wk@bundestag.de> schrieb am Dienstag, 15. März 2022 um 14:11:

Sehr geehrter Herr Weber,

vielen Dank für Ihre Mail. Sie drücken Ihr Bedauern über den konfrontativen Verlauf des Gesprächs aus. Tatsächlich war es so, dass ich eine Bedrohung zur Anzeige bringen musste, von der Sie sich nach meiner Erinnerung nicht distanziert haben. Viel mehr haben Sie mir vorgeworfen, dass ich die Straftat selbst provoziert hätte.

Mein Impfsstatus ist dreifach Biontech geimpft. Die komplette SPD-Fraktion ist geimpft. Das können Sie auch anhand der TV-Bilder nachvollziehen, die belegen, dass während der 2G-plus Regelung im Plenum nie ein Mitglied der SPD-Fraktion auf der Tribüne gegessen hat.

Eine Kopie meines Impfpasses werde ich Ihnen mit Blick auf Missbrauchsgefahren nicht zur Verfügung stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Kaweh Mansoori

Kaweh Mansoori

Mitglied des Bundestags

Wahlkreisbüro Kaweh Mansoori, MdB

Fischerfeldstraße 7-11

60311 Frankfurt am Main

E-Mail: kaweh.mansoori.wk@bundestag.de

Tel: +49 69 2073 9999

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Weber.D.Peter [mailto:Weber.D.Peter@protonmail.com]

Gesendet: Donnerstag, 10. März 2022 13:18

An: Mansoori Kaweh Mitarbeiter 99 <kaweh.mansoori.wk@bundestag.de>

Betreff: Fw: Frage zum Impfstatus der Abgeordneten Zorn und Mansoori

----- Original Message -----

Weber.D.Peter <Weber.D.Peter@protonmail.com> schrieb am Donnerstag, 10. März 2022 um 13:00:

Anmerkung für die Co-Adressaten: In untenstehendem E-Mail bitte ich die SPD-Bundestagsabgeordneten Armand Zorn und Kaweh Mansoori um Auskunft über ihren persönlichen Impfstatus. Ich beziehe mich außerdem auf ein Gespräch, dass am Mittwoch 02.03. vor der Naxoshalle in Frankfurt am Main zwischen den beiden Abgeordneten sowie mir und weiteren Teilnehmern einer Mahnwache stattfand, die wir dort als Gegenveranstaltung zum Politischen Aschermittwoch der Frankfurter SPD angemeldet hatten.

Sehr geehrter Herr Zorn, sehr geehrter Herr Mansoori,

Zur Vervollständigung unseres ja dann leider sehr konfrontativen Gesprächs am Mittwoch der

vergangenen Woche, möchte ich Sie nun noch um Auskunft über Ihren persönlichen Impfstatus bitten, da ich hierüber im Internet keinerlei Informationen finde.

Ich habe Sie letzte Woche vor der Naxoshalle darauf hingewiesen, dass es inzwischen viele verifizierbare Daten darüber gibt, dass die bisherigen Corona-Impfungen zu vielen schweren Nebenwirkungen und auch Todesfällen geführt haben (und hatte Ihnen als eine von vielen seriösen Quellen hierfür die Website

<http://www.natuerlichgesundwerdenfueralle.org/aktuelles-zu-corona/gesundheitskurier-januar-2022/> genannt, deren ausgedruckte Startseite ich Ihnen außerdem überreicht habe). Sie hatten mir und meinen Mit-Demonstranten gegenüber trotzdem Ihre Intention bekräftigt nächste Woche für die allgemeine Impfpflicht stimmen zu wollen, und leider auch den Eindruck erweckt, dass Sie die Schicksale der Impfpflichter kaum berühren.

Dazu Mitgefühl zu empfinden kann Sie niemand zwingen, das Allermindeste ist es jedoch dass Sie offenlegen ob, und wie oft, Sie selbst die Impfung die Sie durch Ihr Abstimmungsverhalten weiteren Menschen aufzwingen wollen, bei sich selbst haben vornehmen lassen.

Dies gilt umso mehr, als es verschiedene Informationen darüber gibt, dass der Anteil der Genesenen bei Bundestagsabgeordneten überproportional hoch sein soll, was auch erklären könnte warum der Bundestag die Dauer der Gültigkeit des Genesenenstatus für die eigenen Mitglieder erst mit deutlicher Verzögerung auf 3 Monate herabgesetzt hat, etliche Wochen nachdem das für alle anderen beschlossen worden war.

Auch wenn dies tatsächlich so sein sollte, heißt das natürlich noch nicht automatisch, dass Sie persönlich zu der Gruppe gehören die genesen aber nicht geimpft ist. Auch wenn Sie selbst nicht dazugehören würde ich Sie dann aber bitten dazu Stellung zu nehmen, ob es grundsätzlich stimmt dass der Anteil an Genesenen im Bundestag sehr hoch ist.

Um jeden Zweifel über Ihren persönlichen Impfstatus auszuräumen, bitte ich Sie nach Möglichkeit Ihr Impfphoto, auf jeden Fall aber ein Impfbild einzuscannen, und einer Antwortmail als Anhang beizufügen.

Da es auch in Ihrem Interesse ist in dieser Frage größtmögliche Transparenz herzustellen, werden Sie es sicher zu schätzen wissen, dass ich verschiedene unabhängige Organisationen und Medien, sowie einzelne Politiker und Journalisten des Mainstreams die sich ihre Unabhängigkeit bewahrt haben, als Co-Adressaten dieses Mails eingesetzt habe.

In Erwartung Ihrer baldigen Antwort verbleibe ich,

Hochachtungsvoll

David Peter Weber

Fußnote b) Mail an die Kommunikationsdirektorin der Bundesbank

Anmerkung für die Co-Adressaten: mein untenstehendes Mail an die Kommunikationsdirektorin der Bundesbank, Ingrid Herden, bezieht sich auf ein Gespräch zwischen ihrem nun ausgeschiedenen Vorgänger Michael Best und zwei Volkswirten der Bundesbank, mit mir und zwei Mitstreitern aus der Demokratiebewegung, das während einer politischen Aktion von uns am 18.09. vor der Bundesbank in Frankfurt am Main stattfand.

Sehr geehrte Frau Herden,

Ich möchte Sie hiermit bitten , Ihrem Vorgänger noch einmal meinen Dank für das Gespräch mit mir und meinen Mitstreitern vor der Bundesbank am 18.09. zu übermitteln. Auch wenn es inhaltlich, wie zu erwarten war, sehr kontrovers verlief, möchte ich seine Bereitschaft sich unserer Kritik zu stellen gerne anerkennen, gerade weil eine solche Bereitschaft bei Vertretern staatlicher Institutionen nicht (mehr) selbstverständlich ist.

Trotz dieses Danks bleibe ich natürlich bei meiner Analyse, dass es zwischen sehr vielen politischen Ereignissen seit Beginn der sogenannten Corona-Pandemie, und dies schließt die nun sehr hohe Inflation ein, einen Gesamtzusammenhang gibt, den man durchaus auch eine Verschwörung nennen kann. Deshalb kann ich der von Herrn Best während des Gesprächs geäußerten Meinung, dass es sich beim Gründer des Weltwirtschaftsforums und seinen Anhängern nur um "Wichtigtuere" handelt, auch weiterhin explizit nicht zustimmen. Auch denke ich dass es im Interesse der Mitarbeiter von Bundesbank

und EZB sein sollte, diesen Gesamtzusammenhang zu erkennen und selbst zu benennen, da er die einzig akzeptable Entschuldigung dafür ist, dass sie ihren Auftrag, der schlicht lautet Inflation zu verhindern, nicht erfüllen konnten.

Weil ich das so sehe, darf ich auch schon einmal ankündigen, dass ich bei einer nächsten passenden Gelegenheit (wie z.B. einem Vortrag oder einer Podiumsdiskussion in der Bundesbank) erneut eine politische Aktion vor der Bank beim Ordnungsamt anmelden werde, um auch die Besucher einer solchen Veranstaltung dann mit unserer Analyse konfrontieren zu können.

Da Sie als Kommunikationsdirektorin den Wert größtmöglicher Transparenz kennen, werden Sie es sicher zu schätzen wissen, dass ich verschiedene alternative Medien, sowie einzelne Politiker und Journalisten des Mainstreams die sich ihre Unabhängigkeit bewahrt haben, als Co-Adressaten dieses Mails eingefügt habe. Gerade weil direkte Gespräche zwischen staatlichen Institutionen und der Demokratiebewegung sehr selten sind, sollte man sie öffentlich dokumentieren, wenn sie dann doch einmal stattgefunden haben.

Bei einer möglichen Antwort könnten Sie den erweiterten Verteiler dann natürlich auch gerne beibehalten.

Mit freundlichen Grüßen

David Peter Weber